

Die Effekte der Interessendiagnostik mittels Self-Assessments auf die Studienwahl

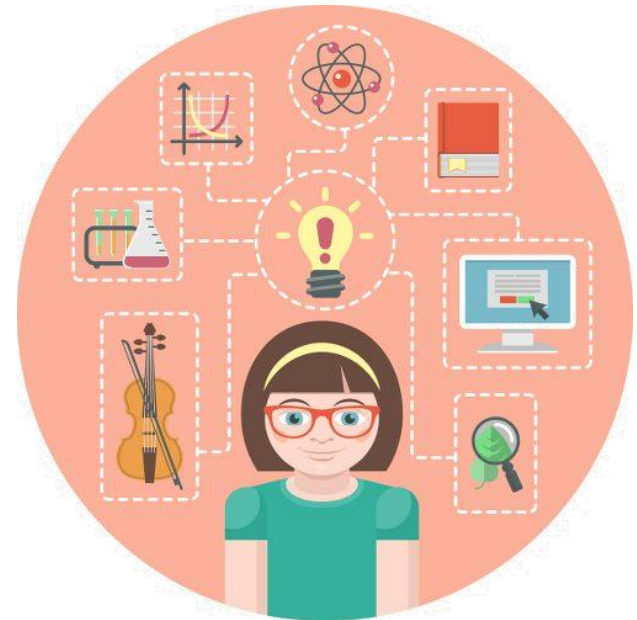
Karen Aldrup¹, Michaela Köller² & Uta Klusmann¹

¹Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel

²Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Relevanz von Interessendiagnostik

- **Passung zwischen Interessen und Studienfach**
(Rolfs & Schuler, 2002; Nye et al., 2012; Tracey et al., 2012)
 - Höhere Studienzufriedenheit
 - Größerer Studienerfolg
 - Weniger Studienabbrüche
- **Herausforderung:**
Einschätzung eigener
Interessen und dazu
passender Studienfächer
(Lörz et al., 2011)



Interessendiagnostik mit Self-Assessments

- Studienfachübergreifende Verfahren
 - Erkundung allgemeiner beruflicher Interessen
 - Zum Interessenprofil passende Studiengänge
 - Beispiele: was-studiere-ich.de, EXPLORIX®
- Studienfachspezifische Verfahren
 - Erkundung studienfachspezifischer Interessen
 - Eignungsrückmeldung hinsichtlich spezifischer Fächer
 - Beispiel: Career Counselling for Teachers (CCT)

Ziele der PASS-Studie

- Welche Informationen gewinnen die Ratsuchenden? Wie zufrieden sind sie mit diesen?
- Beeinflussen Self-Assessments psychologische Variablen im Entscheidungsprozess?
- Haben die Verfahren einen Effekt auf die Studienwahlentscheidung?

Aldrup, K., Köller, M. & Klusmann, U. (2016). Die Effekte der Interessendiagnostik mittels Self-Assessments auf die Studienwahl. Eine experimentelle Studie. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 60, 1-11.

Köller, M., Aldrup, K. & Klusmann, U. (2017). Lehrer_in werden?!: Die Effekte eines lehramtsspezifischen Selbsterkundungsverfahrens auf die Studienwahl von Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie*, 49, 138-151.

PASS-Studie

- 9 Gymnasien in Schleswig-Holstein
 - 11. Klasse: 202 Schüler/innen ($M = 17$ Jahre, $SD = 1.31$)
 - 12. Klasse: 298 Schüler/innen ($M = 18$ Jahre, $SD = 1.01$)
 - 53% weiblich

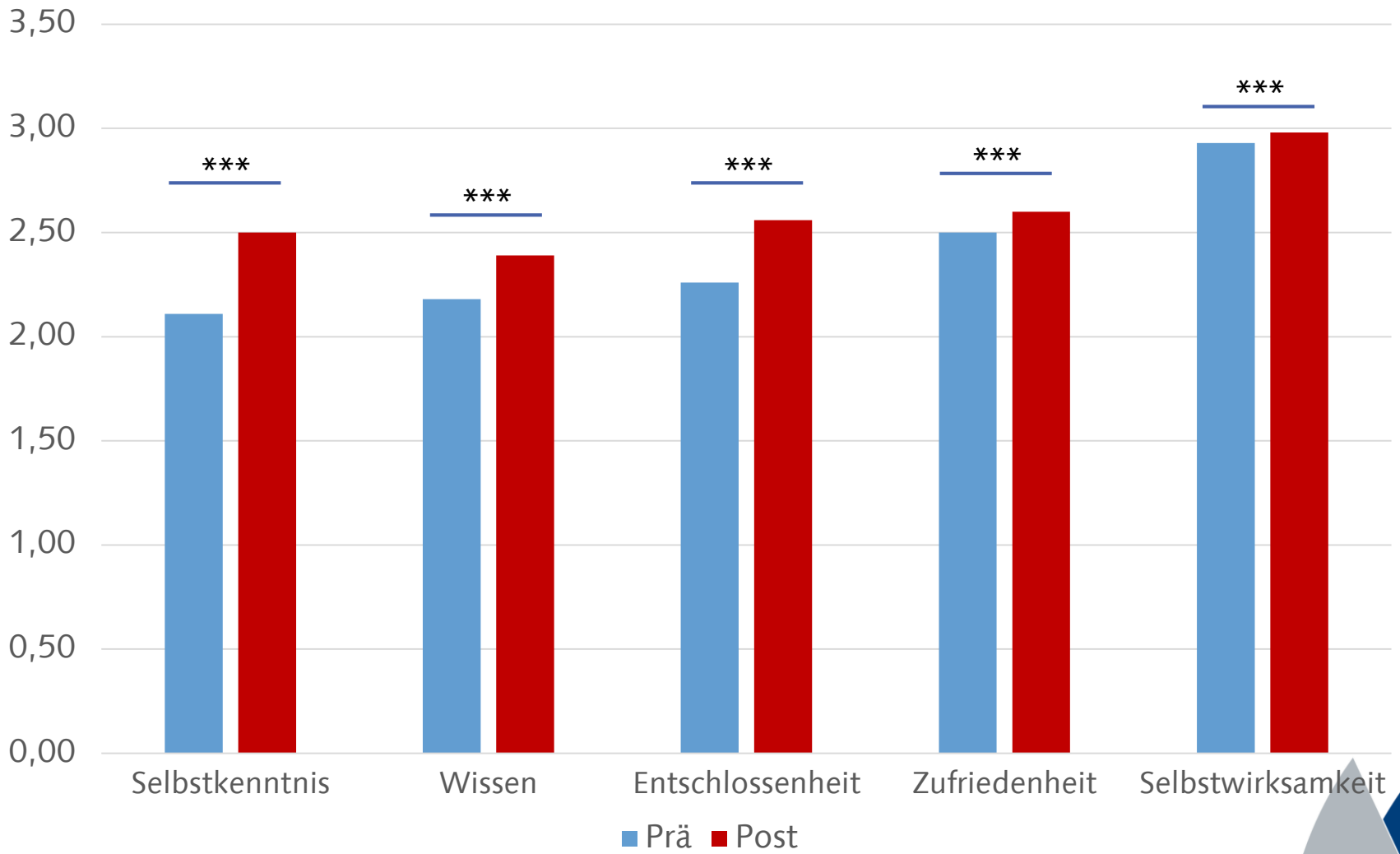


- Entschlossenheit
- Zufriedenheit
- Selbstkenntnis
- Wissen über die berufliche Umwelt
- Studienwahlbezogene Selbstwirksamkeit
- Studienwünsche

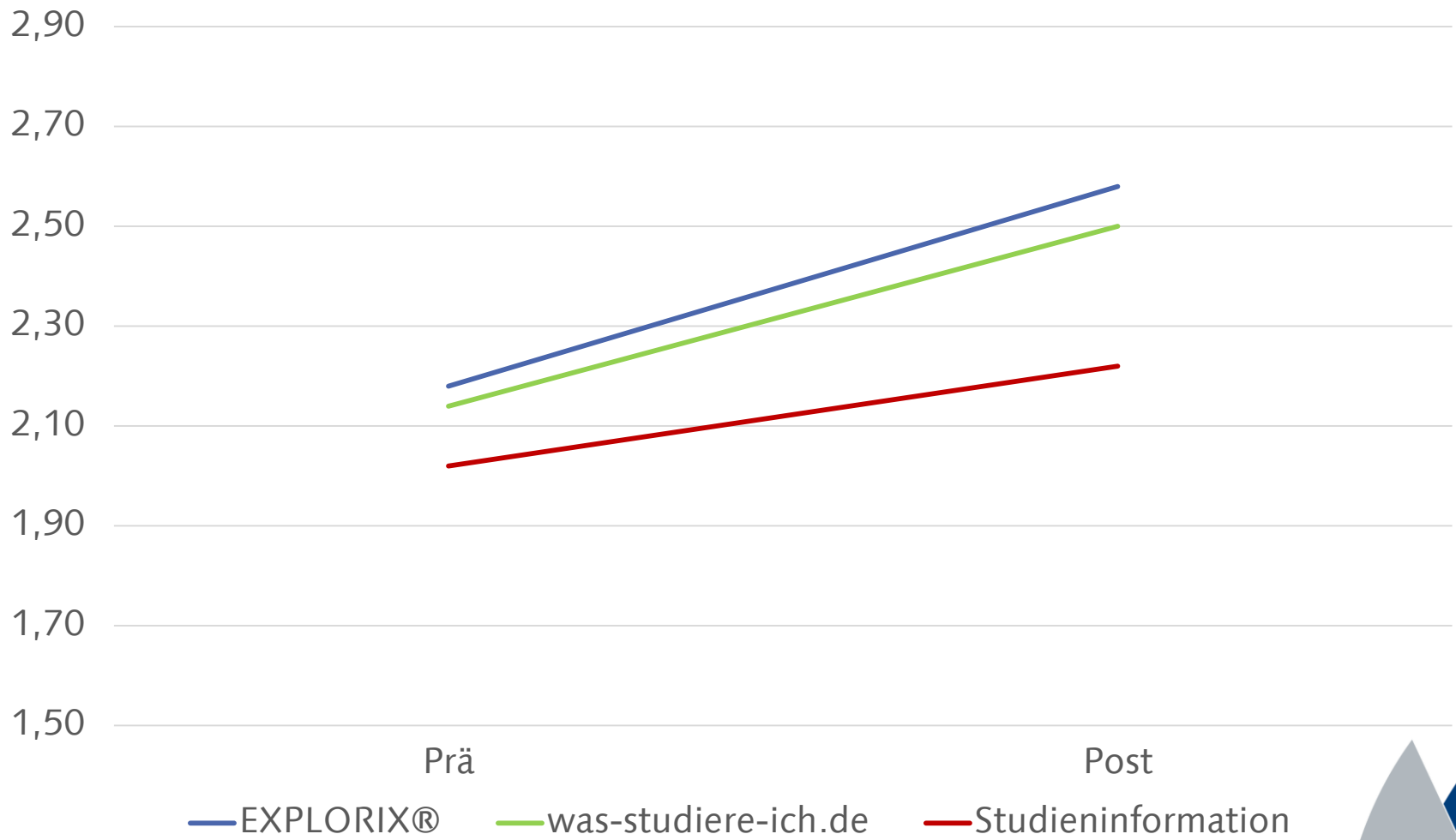
- Self-Assessment
 - was-studiere-ich.de
 - EXPLORIX®
 - CCT
- Studieninformation

- vgl. Präfragebogen
- Informationsgewinn
- Bewertung der Informationen
- Wirkung auf Entscheidung

Effekte auf psychologische Variablen im Studienwahlprozess



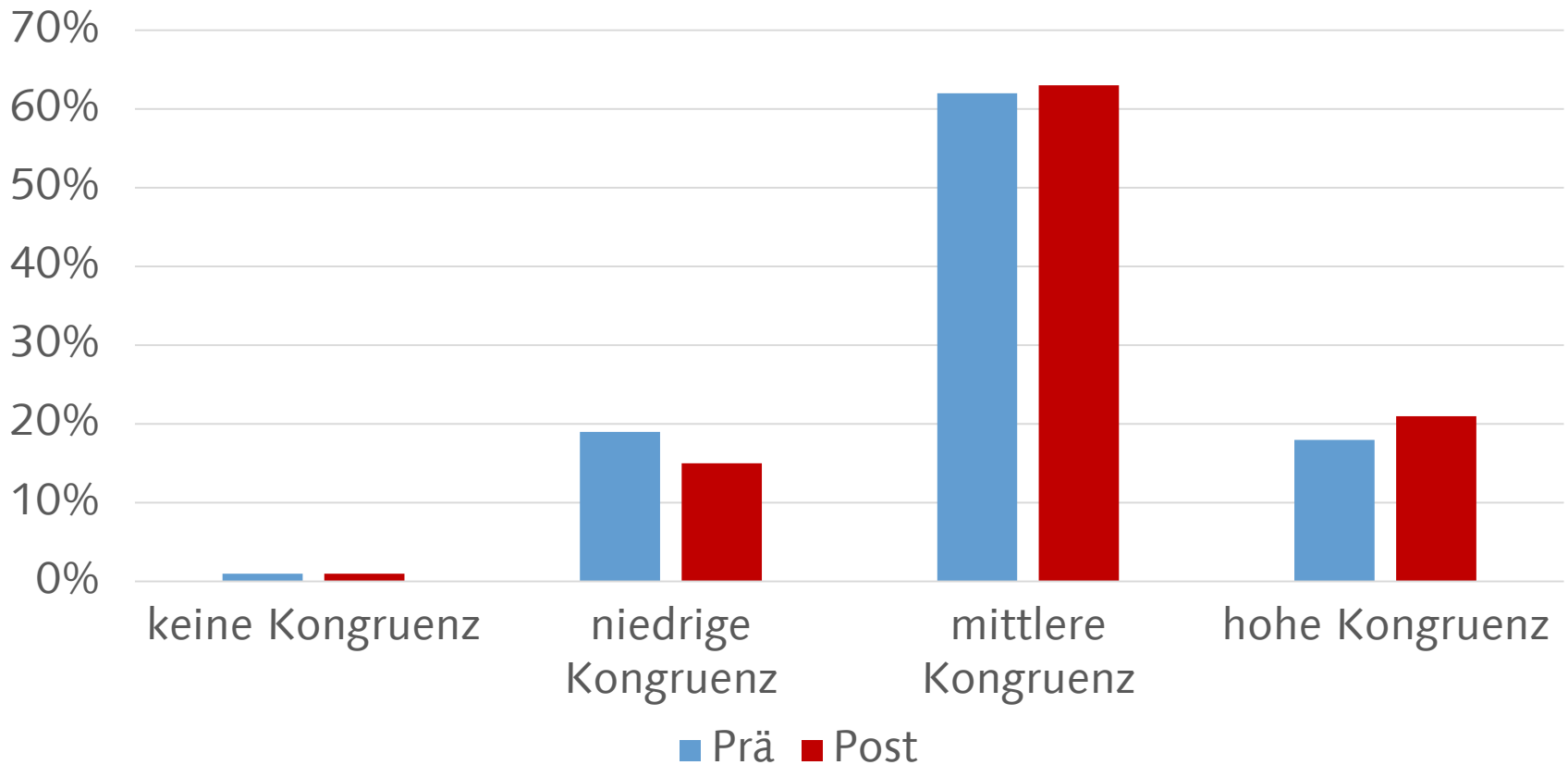
Interaktionseffekt: Selbstkenntnis



Effekte auf die Studienwahlentscheidung

- 25% ändern ihren Studienwunsch
 - 24% bevorzugen nun vorherige Zweit-/Drittwahl
 - 76% nennen neue Wünsche
 - Wünsche in der 12. Klasse eher stabil
- 12% haben auch nach der Bearbeitung keinen Wunsch (vorher: 18%)

Effekte auf die Interessenkongruenz



Erhöhung der Kongruenz nur bei EXPLORIX®,
nicht bei Studieninformation

Effekte der Eignungsrückmeldung im CCT

Prüfen Sie deshalb sorgfältig, ob der Lehrerberuf für Sie das Richtige ist. Merkmale, die für Lehrer/innen ungünstig sind, können in einem anderen Berufsfeld durchaus erwünscht sein oder wirken sich dort zumindest nicht nachteilig aus!

Ihre berufsbezogenen Interessen bzw. Ihre Persönlichkeitsmerkmale sprechen zusammenfassend betrachtet dafür, dass der Lehrerberuf für Sie attraktiv sein könnte. In zumindest einem Bereich zeigen sich jedoch Diskrepanzen zwischen Ihren persönlichen Voraussetzungen und den beruflichen Anforderungen.

Ihre berufsbezogenen Interessen und Ihre Persönlichkeitsmerkmale liegen zusammenfassend betrachtet im günstigen Bereich. Sie verfügen auch schon über positive Erfahrungen im pädagogischen Umgang mit Kindern oder Jugendlichen. In Summe betrachtet spricht das dafür, dass das Lehrerstudium und der Lehrerberuf für Sie das Richtige sind.

Effekte der Eignungsrückmeldung im CCT

Korrelation zwischen der Eignungsrückmeldung im CCT und der Wirkung auf die Studienwahlentscheidung (= Überprüfung / Bestätigung) in Abhängigkeit des Interesses am Lehramtsstudium

	Bestätigung	Überprüfung
Hohes Interesse am Lehramtsstudium	.42*	-.44*
Geringes Interesse am Lehramtsstudium	.14	.04

Das Testverfahren hat mich bestärkt, meinem Studienwunsch nachzugehen.

Das Testverfahren hat mich dazu veranlasst, mein Berufsziel zu überprüfen.

Fazit und Ausblick

- Self-Assessments wirken
 - Informationsgewinn über sich selbst – aber auch die berufliche Umwelt
 - Höhere Entschlossenheit, Zufriedenheit und studienwahlbezogene Selbstwirksamkeit
 - Anregung zur Überprüfung / Bestätigung des Studienwunsches in Abhängigkeit der Rückmeldung
 - Höhere Interessenkongruenz
- Offene Fragen
 - Wie stabil sind die Effekte?
 - Wann sind die Verfahren am wirksamsten?
 - Effekte auch bei fehlender wissenschaftlicher Fundierung?
 - Problem: Reliabilität und Validität der Rückmeldung (Köller et al., 2012)

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt: aldrup@ipn.uni-kiel.de